

- **Vandalismus zerstört
was uns allen gehört**
Seite 2
- **Umbau Seniorenheim
im Zeitplan**
Seite 3
- **Ab 18. Juli spukt es
am Gernkogel**
Seite 4
- **Trinkwasserkraftwerk
wird errichtet**
Seite 6
- **10 Jahre Ausstellungen
in der Annakapelle**
Seite 9



Vandalismus zerstört was uns allen gehört!

Im Kampf gegen zunehmenden Vandalismus setzt die Stadtgemeinde St. Johann auf Aufklärungsarbeit und führt gemeinsam mit Streetwork Pongau eine Informationskampagne in den Schulen durch.

Durch Vandalismus wird nicht nur Hab und Gut anderer in Mitleidenschaft gezogen – Zerstörungswut und Sachbeschädigungen treffen alle. Es ist deshalb besonders wichtig, im Alltag schnell und konsequent zu reagieren.

Vandalismusschäden sind weit mehr als öffentliches Ärgernis, sie können auch sehr gefährlich für andere sein, z.B. offene Kanaldeckel, umgestürzte Verkehrszeichen uä.

So mancher „Scherz“ oder Mutprobe kön-

Für einen Schaden muss man gerade stehen

Der Folder macht darauf aufmerksam, dass Sachbeschädigungen nichts mit Nervenkitzel zu tun haben, sondern strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Erhebliche Strafen (Geld- und Freiheitsstrafen), Schadenersatzforderungen sowie ein Eintrag im Strafregister können einen guten Start ins Erwachsenenleben schnell verpatzen. Der Folder hält auch Tipps parat, wie man sich verhalten soll, wenn man Vandalismus beobachtet bzw. was zu tun ist, wenn der Täter ein Freund ist. Die Flyer werden in den Schulen verteilt und sind im Gemeindeamt und im Jugendtreff erhältlich.



Zusammenhang sind auch die beiden Streetworker Alexander König und Katharina Schock vor Ort unterwegs. Sie sind in der „Szene“ vor allem im Dreieck „Diesel Kino, Mc Donald’s und Disco Fledermaus“ präsent. Sie sind vertrauenswürdige Anlaufstelle und vermitteln zwischen den



Die Zerstörungswut kennt offensichtlich keine Grenzen. Fotos: E. Viehhauser

nen ein böses Ende finden. Die Konsequenzen sind für alle Beteiligten unerfreulich, für den Geschädigten und für den Verursacher.

Hinschauen und nicht wegschauen

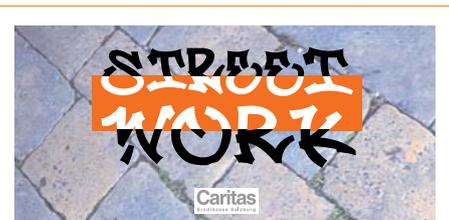
In der Bevölkerung soll das Bewusstsein dafür geweckt und geschärft werden, dass durch Vandalismus verursachte Schäden sowohl private Eigentümer als auch die Gemeinde und letztlich alle St. JohannerInnen treffen. Die Stadtgemeinde hat einen Folder zu diesem Thema erstellt und möchte damit nicht nur Informationen über rechtliche Konsequenzen weitergeben, sondern auch erreichen, dass Zeugen nicht „wegschauen“, sondern Zivilcourage zeigen, wenn Vandalen zu Werk gehen.

Oft ist Alkohol im Spiel, wenn im Übermut und in völliger Sorglosigkeit gegenüber fremdem Eigentum Blumen ausgerissen, Fassaden besprüht, Autospiegel abgebrochen, Bushaltestellen demoliert, Mülleimer ausgeleert und Beleuchtungen zerstört werden. Gute Impulse gibt hier die Aktion „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf!“, die von der Stadtgemeinde St. Johann vor 2 Jahren initiiert wurde.

Unterstützung von Streetwork Pongau

Es liegt auf der Hand, dass die Probleme nicht nur mit mehr Polizei und härteren Strafen gelöst werden können. Zur Gesamtstrategie gegen den Vandalismus gehören Aufklärung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit. In diesem

Jugendlichen, der Polizei und den Eltern. Das Angebot von Streetwork Pongau ist kostenlos und auf freiwilliger Basis.



Alexander König und seit Mai neu im Team Katharina Schock
Büro in der Josef-Leitgeb-Straße. 1,
Bischofshofen
Telefon: 06462/33037,
0676/848210388, 0676/848210389

Liebe St. Johannerinnen!
Liebe St. Johanner!

Die Weichen sind gestellt - die Stadtgemeinde St. Johann wird ihr erstes Trinkwasserkraftwerk errichten und damit sauberen Strom produzieren. Am Hubangerl soll noch heuer mit den Arbeiten begonnen werden. Ziel des Projektes ist es, die überschüssige Energie im Hochbehälter sinnvoll zu nutzen und den Strombedarf der Gemeinde selbst (öffentliche Gebäude, Schulen, Straßenbeleuchtung usw.) zu senken. St. Johann als e5-Vorzeigegemeinde leistet damit einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz.

Mit der warmen Jahreszeit kehrte auch wieder Leben in die Parks, auf öffentlichen Plätzen und Straßen ein. Und leider „blüht“ auch der Vandalismus. Sinnlose Zerstörungswut und Sachbeschädigungen gehören immer öfter zum Stadtbild. St. Johann zeigt nun dem Vandalismus die „rote Karte“ und versucht mit Aufklärungsarbeit und Prävention dagegen vorzugehen. Gemeinsam mit Streetwork Pongau wurde eine Informationskampagne an den Schulen gestartet, mit dem Ziel das Bewusstsein zu schärfen, dass durch Vandalismus verursachte Schäden sowohl private EigentümerInnen als auch die Gemeinde und letztlich alle St. JohannerInnen treffen. Mit dem Informationsfolder „Vandalismus zerstört was uns allen gehört!“ soll auch erreicht werden, dass die Bevölkerung sensibilisiert wird. Ich appelliere an die Erwachsenen, dass Sie den Jugendlichen ein gutes Vorbild sind und ersuche die Jugendlichen, fremdes Eigentum mit Respekt zu behandeln.

Wer zerstört und demoliert, hat echt nix kapiert!



Auf ein Wort

Die Finanzen der Stadt wurden von den Landesprüfern unter die Lupe genommen. Im Prüfbericht wurde der Stadtgemeinde ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Gründe dafür sind ein jahrelanges vernünftiges und sparsames Wirtschaften sowie der glückliche Umstand, dass St. Johann über Rücklagen aus dem Sparkassenverkauf verfügt. So sind wir weiterhin in der Lage freiwillige Sozialleistungen, wie z.B. Zuschüsse zum Kauf von Saisonkarten, Schulintritts- und übertrittsgeld, Bewirtschaftungsprämien uvm. zu gewähren.

Die Ferien stehen vor der Tür, das Büffeln hat endlich ein Ende und man kann sich den wichtigen Dingen, wie Freunde treffen, Schwimmen, Biken usw. widmen. Damit der schulfreie Sommer für die Kinder ein Riesenspaß wird, und die Eltern es mit der Programmgestaltung etwas einfacher haben, hat die Gemeinde mit vielen engagierten Personen wieder ein buntes Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Ich danke allen Mitwirkenden für ihre Ideen und ihre tatkräftige Unterstützung und hoffe, dass der St. Johanner Ferienkalender allen Beteiligten – den Kindern und den Veranstaltern – viel Freude und Spaß bereiten wird.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, erholsamen Sommer mit herrlichem Badewetter!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Umbau Seniorenheim läuft nach Plan

Gut im Zeitplan liegen die Bauarbeiten beim Seniorenheim. In genau einem Jahr wird die Baustelle beim 16 Jahre alten Gebäude abgeschlossen sein. Die BewohnerInnen sollen dann ihren Lebensabend wieder in gewohnter ruhiger Umgebung verbringen können. Der Umbau findet in 3 Etappen statt. Nach den umfangreichen Aushubarbeiten wird gerade im südseitigen Bauabschnitt die Decke des letzten Geschoßes errichtet. In diesem Bauteil werden 15 neue Zimmer untergebracht. Im bestehenden Gebäude gehen durch den Umbau 11 Zimmer verloren, deshalb können durch den Zubau insgesamt „nur“ 4 neue Zimmer gewonnen werden. Der Frisör und die Fußpflege übersiedeln vom Keller in den neuen Bauteil mit Aussicht auf den Park. Auch ein von außen zugänglicher Gruppenraum mit Nebenräumen wird eingerichtet. In jedem Stock-

werk sind Wintergärten geplant. Die alte südseitige Außenstiege wird durch ein im Gebäude integriertes Stiegenhaus ersetzt. Zusätzlich sind auch noch einige Funktions- und Nebenräume vorgesehen. Der Beginn des zweiten Bauabschnittes an der Nordseite beim Haupteingang wird voraussichtlich im September sein. Hier sind eine Eingangsüberdachung mit Terrasse und Wintergärten geplant. Im Winter können die Innenadaptierungen vorgenommen werden.

Im Endausbau verfügt das Seniorenheim über 91 geräumige Zimmer. Die Kosten für die Erweiterung und die Qualitätsverbesserung betragen € 2.468.000,-. Eine sinnvolle Investition für einen schönen und sorgenfreien Lebensabend unserer älteren BürgerInnen.



Der südseitige Zubau steht kurz vor der Rohbaufertigstellung. E. Viehhauser



Es spukt am Gernkogel

Ab 18. Juli heißt es: Herzlich willkommen im Reich der Naturgeister! Auf 1.767 Meter Seehöhe wurde ein Geisterpark mit vielen Attraktionen errichtet. In Märchen und Volkssagen spielen Geister eine große Rolle – einige davon haben sich am Geisterberg zurückgezogen, wo man mit ihnen viel Spaß haben kann. Verschiedene Geister, lange Rutschen und Schaukeln, Kletterberge, Panoramatürme, ein gespenstischer Teufelsweg durch den finsternen Wald, Krampushöhlen, Luftschaukeln, Schießbuden, Wasserspiele, Wichtelwege, Wasserfälle und Mühlräder versprechen ein besonderes Wander- und Naturerlebnis. Viele Überraschungen warten auf die Besucher und es gibt jede Menge zu entdecken und zu spielen. Zu erreichen ist der Geisterberg mit der Alpendorf Gondelbahn. Dann geht die Fahrt weiter mit dem Geisterzug bis zum Eingang in den Geisterpark. Die beiden übermütigen Luftgeister Spuki und Gespensti begleiten die Gäste auf ihrer Tour am Geisterberg. Für Einheimische



Der Geistersee birgt so manches Geheimnis. Wer wagt die Überfahrt mit dem Geisterfloß?
Foto: A. Bergbahnen

bieten die Alpendorf Bergbahnen günstige Sondertarife für Berg- und Talfahrten an.

- 1 Berg- und Talfahrt: € 13,- für Erwachsene, € 7,- für Kinder
- Sommerwahlabo: 3 x Berg- und Talfahrt für Erwachsene € 24,-, für Kinder € 13,-
- Sommer-Saisonkarte Erwachsene: € 50,-
- Sommer-Saisonkarte Kinder: € 25,-
- Sommer-Saisonkarte Familie: € 110,-

Sommerfahrplan 2009 der Alpendorf Gondelbahn:

2. Juli bis 3. Oktober täglich und 4. Oktober bis 25. Oktober jeden Mittwoch und Sonntag jeweils von 8.45 bis 12 und von 13.30 bis 17 Uhr

Ehrenbecher an Wilhelm Muthwill



Die Stadt ehrte den langjährigen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann Wilhelm Muthwill. Der St. Johanner Malermeister war 15 Jahre lang Ortsfeuerwehrkommandant und davor 4 Jahre dessen Stellvertreter. Mehr als 1.000 Einsätze sind aber genug, deshalb legte er die verantwortungsvolle und zeitaufwändige Funktion zurück. Anfang März wurde Johann Überbacher als sein Nachfolger gewählt. Der 50jährige Mechaniker ist seit fast 30 Jahren Mitglied der Feuerwehr St. Johann. Bürgermeister Günther Mitterer und die Vizebürgermeister Johannes Moser und Fritz Neu überreichten Wilhelm Muthwill bei der Florianifeier den Ehrenbecher der Stadtgemeinde.

Anfang Mai wurde Wilhelm Muthwill der Ehrenbecher der Stadtgemeinde überreicht.
Foto: E. Viehhauser

Ab Juli neue Sprengelärztin

Nach mehr als 30 Jahren legt Dr. Wolfgang Büchlmann seine Tätigkeit als Sprengelarzt in St. Johann nieder. Seine Nachfolgerin ist die St. Johanner Gynäkologin Dr. Barbara Medek. Sie nahm ihre Arbeit mit 1. Juli auf und sorgt in Zukunft dafür, dass die sprengelärztliche Versorgung in St. Johann gewährleistet ist. Die Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe betreibt seit 3 Jahren eine Ordination als Wahlärztin in der Stadtgalerie.

Sommerbaustellen im Überblick

Kanalbauarbeiten Stefflmoossiedlung

Die Kanalbauarbeiten in der Stefflmoossiedlung haben im Juni begonnen. Gleichzeitig mit der Kanaltrennung werden auch die Stefflmoosstraße und der Stefflmoosweg mitsaniert. Verkehrsbehinderungen sind zu erwarten. Der 1. Bauabschnitt beginnt beim Haus Thurner Georg und endet bei der Zufahrt zum Stefflmoosbauer. Dieser Bereich soll bis Mitte September abgeschlossen sein. Eine Umleitung über die Liegenschaft Stefflmoosbauer (Saller) und über den Stefflmoosweg während der Bauzeit für PKWs von Montag bis Freitag ist vorgesehen. Für LKWs gibt es keine Umleitungsmöglichkeit. Es wird ersucht, dringende Fahrten mit der Baufirma Alpine (verantwortlicher Polier Herr Niederegger, Telefon 0664/1912755) abzusprechen.

Der 2. Bauabschnitt erfolgt von Mitte September bis Mitte Oktober und betrifft den Stefflmoosweg. Die Stadtgemeinde ist bemüht, die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen mit möglichst geringen Belastungen für die AnrainerInnen abzuwickeln und ersucht alle Betroffenen um ihr Verständnis.

Kanalbauarbeiten Rosianfeld

Die Kanalbauarbeiten sind bis zur Auffahrt Rosianfeld fortgeschritten. Danach wird die Kanaltrennung im Rosianfeld beginnen und bis Mitte September andauern. Dabei wird auch die gesamte Straße mitsaniert. Seit Anfang Juli wird die Fernwärme ab der Stöcklhubsiedlung bis zum Bundesforste-Bauhof verlegt. Dafür wird eine Ampelregelung erforderlich sein.

Neue Straßenbeleuchtung im Zentrum

Im August wird die Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße im Bereich vom Schuhhaus Kappacher bis zur Stadtgalerie komplett erneuert. Die Hängeleuchten werden dann auf einer Höhe von 7 Metern angebracht. Diese Arbeiten werden Ende September abgeschlossen sein.

Arbeiten in den Schulen und Kindergärten

Die Ferien werden für viele Renovierungs- und Ausbesserungsarbeiten in den Schulen und Kindergärten genutzt.

Hauptschule: Im „Altbau“ werden brandschutztechnische Maßnahmen ausgeführt, d.h. in jedem Raum wird ein Brandmelder montiert. Gleichzeitig werden in den Klassen und im südseitigen Stiegenhaus Schallschutzdecken angebracht und die Beleuchtung erneuert. Auch die Schulküche wird renoviert. Ein Teil des Dachbodens wird ausgebaut und soll künftig für Lagerzwecke zur Verfügung stehen.

Kindergarten Stadt: Der Kindergarten „bekennt Farbe“ - die Fassade wird neu gestrichen.

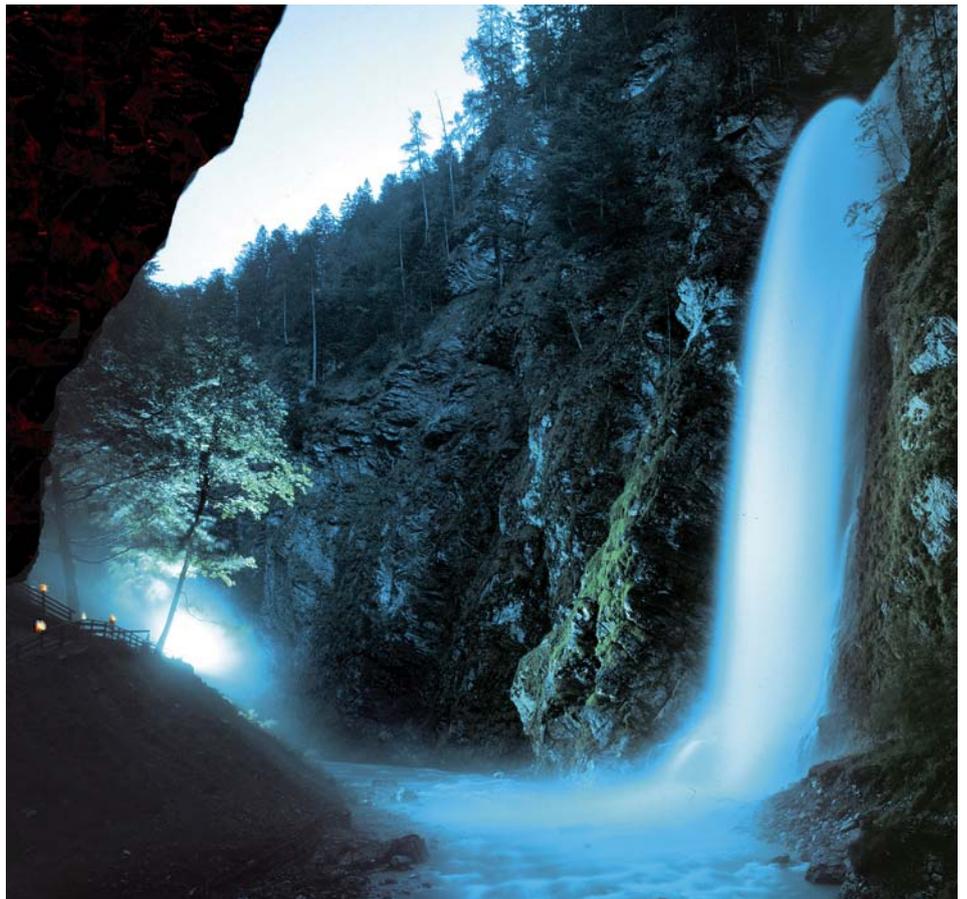
Polytechnische Schule: Die Turnhalle wird auf Vordermann gebracht. Der Boden wird erneuert und ein Prallschutz an den Wänden errichtet. Auch die Bibliothek im 2. Obergeschoß wird neu gestaltet.

Neuerungen im Schwimmbad

Der Bereich für die „ganz kleinen“ Wasser-ratten wurde saniert und vergrößert. Schon letztes Jahr wurde mit der Erweiterung der Liegeflächen neben dem Babybecken begonnen. Dazu wurden der Hang abgetragen und die Böschungen steiler ausgeführt und neu bepflanzt. Nun steht dem Plan-schen unter dem wachsamen Auge von Mama und Papa nichts mehr im Weg.

EU-Wahl: Geringe Wahlbeteiligung

Die Wahlen zum Europäischen Parlament 2009 sind gelaufen. In 27 EU-Mitgliedsstaaten waren rund 378 Millionen Menschen wahlberechtigt. Insgesamt ging es um 736 Sitze im Europäischen Parlament. Österreich wählte am 7. Juni 17 Abgeordnete. In Österreich lag die Wahlbeteiligung mit rund 46 % etwas über dem europäischen Durchschnitt und auch höher als bei der letzten EU-Wahl 2004, als 42,4 % ihre Stimme abgaben. In St. Johann war die Wahlbeteiligung noch geringer: von 7.816 Wahlberechtigten haben nur 3.179, d.s. 40,67 % ihre Stimme abgegeben. Die genauen Ergebnisse sind unter www.stjohannimpongau.at abrufbar.



Liechtensteinklamm im Fackelschein. Besonders romantisch zeigt sich die Liechtensteinklamm am Dienstag, 4. August ab 21 Uhr. Der Tourismusverband und die Stadtgemeinde laden wieder zum mystischen Klammerlebnis ein. Untermalt von den Klängen klassischer Musik können die BesucherInnen durch die mit Fackeln beleuchtete Klamm bis zum Wasserfall wandern. Bei Regen entfällt die Veranstaltung. Eintritt: Erwachsene 6 Euro, Kinder und Jugendliche 3 Euro.

Foto: Occlon

Lob von den Landesprüfern

Das Land Salzburg prüfte die Finanzgebarung der Stadtgemeinde St. Johann und stellte ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Der Anstieg der Budgetspitze ist auf die Mehreinnahmen aus der Kommunalsteuer und die Mehreinnahmen aus den Bundesertragsanteilen zurückzuführen. Seit dem Jahr 2003 hat die Stadtgemeinde ihre freie Budgetspitze verdoppelt, obwohl sehr viele investive Maßnahmen gesetzt wurden. Die wesentlichen Gründe dafür sind laut Prüfbericht:

- Durch den Sparkassenverkauf hat die Stadtgemeinde eine solide Eigenkapitalausstattung. Die lukrierten Zinseinnahmen kommen dem Gesamthaushalt zu Gute (z.B. Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes).
- Die Gemeinde hat im Verhältnis zu ihrer Größe kaum Darlehen aushaften. Auch wurden keine Investitionen im Leasingverfahren getätigt. Die Finanzierung der

umfangreichen Investitionen erfolgte durch Eigenmittel.

- Durch die Ansiedlung von neuen Betrieben wurden viele Arbeitsplätze geschaffen. Die Kommunalsteuer stieg durch die Zunahme der Betriebsansiedlungen und die Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen durch den Zuwachs der Bevölkerung.

Anerkennend hervorgehoben haben die Prüfer, dass die Stadt sehr sorgfältig wirtschaftet und die umfangreichen Investitionen der letzten Jahre zu rund 94 % mit Eigenmitteln finanziert wurden. Folgekosten durch eine Fremdfinanzierung bleiben dadurch aus. St. Johann ist in der Lage alle ihre Vorhaben und viele freiwillige Sozialleistungen auf Grund der sehr guten Finanzsituation zu realisieren. Der Prüfbericht verursacht zufriedene Gesichter auf beiden Seiten – auf Landes- und Gemein-deseite.

Sauberer Strom durch Trinkwasser

Die Gemeinde schlägt zwei Fliegen auf einen Streich - mit Trinkwasser wird gleichzeitig Energie produziert. Im Hochbehälter Hubangerl wird ein Trinkwasser-Kleinkraftwerk errichtet. Die Druckleitung führt vom Hochbehälter Hubbauer bis zum Hochbehälter Hubangerl. Der Höhenunterschied beträgt ca. 41 Meter, die Leitungslänge 400 Meter. Mit Hilfe einer Gegendruck-Pelton turbine, die in der Trockenkammer im Untergeschoß des Hochbehälters eingebaut wird, kann aus vorhandenem Trinkwasser auch noch Energie erzeugt werden. Die Generatorleistung der Turbine beläuft sich auf 5,5 kW. Die Anschaffungskosten liegen bei ca. € 40.000,-. Der so gewonnene Strom wird

in das Netz der Salzburg AG eingespeist. In einem Jahr können 50.000 kWh produziert werden, damit ist der Jahresbedarf von 10 bis 12 Einfamilienhäusern gedeckt. Durch die Erzeugung von Ökostrom aus Trinkwasser erfährt das Lebensmittel „Wasser“ eine zusätzliche ökologisch wertvolle Nutzung, ohne dabei die ausgezeichnete Qualität des Trinkwassers zu beeinträchtigen.

St. Johann leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Zeitgleich wird in Flachau ein Trinkwasserkraftwerk gebaut, an dem sich St. Johann als Mitgliedsgemeinde des Wasserverbandes Obere Enns beteiligt.

Noch sauberer kann Strom nicht sein!



Foto: privat

Tag der Sonne

Am 15. Mai, dem „Europäischen Tag der Sonne“, informierten SchülerInnen des Gymnasiums St. Johann über das seit Jahren bestehende „SKIP – Solarkocher-Indien-Projekt“ und bekochten die Passanten mit Würstel und Reisgerichten in einem Solarkocher.

Was ist SKIP?

In ausgewählten und von INTERSOL-Salzburg betreuten Projekten werden Menschen aus der armen Landbevölkerung in Mittel- und Südindien beim Ankauf und Gebrauch von Solarkochern unterstützt. Das Kochen bei offenem Feuer mit dem immer weniger werdenden Holz oder mit Gas ist doppelt problematisch. Einmal gefährden die Frauen beim Kochen ihre Gesundheit durch Einatmen des Rauches, zum Zweiten belasten die Abgase fossiler Brennstoffe weltweit das Klima. Abgesehen davon ist das Holz Sammeln eine mühsame und zeitaufwändige Arbeit für Frauen und Mädchen und der finanzielle Aufwand beim Kauf von Kerosin und anderen Brennmaterialien zum Kochen enorm.

Mit dem Projekt werden die Bewusstseinsbildung im Bereich der erneuerbaren Energie gefördert und der Solidaritätsgedanke und das Erkennen der Idee der Entwicklungszusammenarbeit sichtbar gemacht. Durch diverse Schulaktivitäten (z.B. solares Kochen, Müllsammeln ...)



SchülerInnen des Gymnasiums kochten mit Hilfe der Sonne.

Foto: Gymnasium

werden Einnahmen erzielt um damit in Indien Solarkocher anzukaufen und Projektpartner zu unterstützen.

Die Arbeit von SKIP wird von der Stadtgemeinde St. Johann und INTERSOL-Salzburg unterstützt. Projektverantwortliche am Gymnasium sind Elisabeth Fuchs und Richard Reicher.

Statt Brennholz kocht die Sonne

Ziel ist es, ganze Dörfer und Regionen durch den Einsatz von Solarkochern rauchfrei zu machen. Sonne ist im Überfluss und gratis vorhanden. Immerhin strahlt die Sonne in weniger als einer halben Stunde so viel Energie auf die Erde ein, wie in einem ganzen Jahr weltweit verbraucht wird.

Global Solidarity – engagierte Jugendliche

Global Solidarity – Jugend übernimmt Verantwortung – ist eine Initiative des Salzburger Vereines INTERSOL mit dem Ziel, die internationale und bilaterale Solidarität zu stärken. SchülerInnen und Jugendliche engagieren sich und leisten Arbeitseinsätze im Kindergarten, im Seniorenheim, bei verschiedenen Firmen aber auch bei Privatpersonen (Rasen mähen, Einkaufen ...). Das so erhaltene Geld wird für die Anschaffung von Solarkochern gesammelt. Das Gymnasium beteiligt sich auch heuer wieder an der Aktion und unterstützt das Projekt „Solarkomplex Oruro“ in Bolivien durch aktive Arbeit.

Konfliktfreies Rasen mähen

Viele nutzen die sonnigen Abendstunden oder das Wochenende um sich im Garten zu erholen und die Ruhe zu genießen. Andere wiederum gehen in dieser Zeit ihrer Gartenarbeit nach. Nicht selten stellt dabei der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Das lässt sich allerdings vermeiden, wenn die empfohlenen Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher eingehalten werden: Montag bis Samstag von 8 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr.

Wieviel Klima kostet ein Glas Wasser?

Österreichisches – so auch das St. Johanner Trinkwasser hat eine herausragende Qualität. Warum aber wird nach wie vor Mineralwasser in Kunststoffflaschen gekauft? Wasser, das teurer als das Wasser aus der Leitung ist und welches erst nach der Inanspruchnahme wichtiger Umweltressourcen auf unserem Tisch landet! Die Herstellung der Flaschen ist energieintensiv und die Entsorgung aufwändig. Das Wasser wird mit dem LKW quer durchs Land transportiert und schlussendlich holen wir diese Flaschen mit unseren PKW's aus den Supermärkten und schleppen die schweren Flaschen in unsere Wohnungen. Das Mineralwasser legt also mehrere hundert Kilometer zurück, bis es endlich zum Konsumenten kommt. Weder ökonomisch noch ökologisch eine gute Idee.

Sehen wir es als Privileg, dass unser erstklassiges Trinkwasser aus der Leitung kommt. Denken Sie daran, dass zu einem ökologischen Produkt auch eine ökologisch verträgliche Verpackung gehört!



- Gemeinde St. Johann

Was macht St. Johann zur ersten Gemeinde mit 5 e im Land Salzburg?

e⁵ steht für Energieeffizienz und umweltschonendes Handeln und St. Johann geht diesen Weg konsequent bereits seit über 20 Jahren. Einige besondere Maßnahmen der letzten Jahre waren die Errichtung des Biomasse-Heizwerkes. Beinahe alle Gemeindeobjekte werden durch dieses Heizwerk beheizt. Insgesamt kommt es alleine dadurch zu einer CO₂-Emissionsreduktion von 460 to, im gesamten Gemeindegebiet werden an die 1.440.000 l Heizöl somit 4.032 to CO₂ eingespart.

An fünf Gemeindeobjekten wird das Warmwasser zum Teil durch Sonnenener-

gie European Energy Award in Gold ist hierbei die höchste Auszeichnung für energiepolitisches Handeln.

Elektrofahrrad als „Dienstfahrzeug“

Die Stadtgemeinde kauft ihr erstes Elektrofahrrad an und wird es als „Dienstfahrzeug“ für den Schulwart der Neuen Volksschule zur Verfügung stellen. Das umweltfreundliche Verkehrsmittel Rad ist auf kurzen Strecken im Ortsgebiet besonders geeignet. Das Elektrofahrrad schont nicht nur die Muskeln, es schont auch die Nerven, denn Parkplatzprobleme gehören damit der Vergangenheit an. Es ist geplant, weitere Elektrofahrräder anzuschaffen.



gie bereitgestellt, eine Fotovoltaikanlage wurde installiert und speist 12.000 kWh pro Jahr ins öffentliche Netz ein. 2008 ist St. Johann dem Verein „Öko Strombörse Salzburg“ beigetreten. Für Schulen, Kindergärten und Sportstätten wird garantiert, dass der Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien stammt. Haben auch Sie Interesse Ökostrom zu beziehen? Im Gemeindeamt erhalten Sie dazu weitere Informationen, Umweltabteilung, Telefon 8001-31.

Für europaweite Auszeichnung bewerben

Die Stadtgemeinde hat sich im heurigen Jahr nach der Auszeichnung mit dem fünften e für den European Energy Award in Gold beworben.

An diesem Programm auf europäischer Ebene nehmen neben Österreich noch weitere neun europäische Länder teil (u.a. Deutschland, Schweiz, Irland, Italien). Der

Information zu Förderungen

Elektrofahrräder werden mit einem Zuschuss von € 400,- vom Land Salzburg gefördert. Wenn Sie „Öko-Strom“ beziehen, erhalten Sie einen zusätzlichen Bonus von € 100,-.

Wenn Sie Fragen zu energierelevanten Förderungen haben, wenden Sie sich bitte an die Umweltabteilung (Telefon 8001-31).

Um diese Umweltgedanken auch in Zukunft in gleicher Weise weiter zu tragen, ist ein faires Miteinander Voraussetzung, denn nur so können die gesteckten Ziele konsequent und gemeinsam erreicht werden.

Haben Sie Interesse, sich an energierelevanten Themen und Diskussionen in der e5-Gruppe zu beteiligen? Wir sind über ideenreiche und tatkräftige Unterstützung dankbar. Näheres in der Umweltabteilung.

Götz Widmann in St. Johann



Götz Widmann trat letztes Jahr beim Herbstlärm-Festival auf.

Foto: Kultur:Plattform

17. September, 20 Uhr Kultur:Treff, Haus der Musik

Nach dem großen Erfolg beim St. Johanner Herbstlärm-Festival im letzten September kehrt der Mann mit der Gitarre, Sänger und Liedermacher Götz Widmann nach St. Johann zurück.

Zur Person: „König der Liedermacher“ nennen ihn seine Freunde. Götz Widmann hat einem praktisch toten Genre neues Leben eingehaucht und ihm damit eine völlig andere Richtung gegeben. Seit 15 Jahren produziert er serienweise Songs auf höchstem Niveau, erst mit seiner Band Joint Venture, seit 2000 solo. Sein Stil, eher vom erhobenen Mittel- als Zeige-

finger geprägt, hat eine ganze Generation von jungen Liedermachern inspiriert. Ein Mann voller Gegensätze, die sich wie selbstverständlich zu einem künstlerischen Gesamtkonzept vereinigen, vulgär und feinsinnig, lebensfroh und traurig, böse und menschenfreundlich gleichzeitig, einer der über alles reden darf, weil er die richtigen Worte findet. Er schreibt Lieder mit genialen und tiefgründigen Texten, in seinem ganz eigenen unkopierbaren Stil. Götz Widmann: Ein Mann, der keinen kalt lässt und über den man spricht. Seine Konzerte sind Erlebnisse, die man nie wieder vergisst. Ein Muss für alle Freunde intelligenter deutscher Texte. Näheres unter www.goetzwidmann.de.

Kindermusical Futopia

Am 21. und 22. August ist es wieder soweit: Ein weiteres Projekt der Pongauer Kindermusicalbühne wird im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders aufgeführt. Lassen Sie sich entführen in die fantastische Welt von Futopia. Es handelt sich dabei um einen kleinen Jungen, der sich gegen diktatorische Normierung auflehnt und lernt so zu leben, wie er eben ist. Schauspiel, Tanz, gesungene Lieder, aufwändige Kostüme und Masken machen die Kindermusicals von Andreas Höller

einzigartig. „Zufrieden bin ich, wenn das Publikum an den Leistungen der Kinder Gefallen findet, und das Stück selbst zu kontroversen Diskussionen führt,“ so Andreas Höller, der das Stück geschrieben hat, das Projekt leitet und die Regie führt. Lassen Sie sich dieses Spektakel nicht entgehen!

Aufführungstermine:
21. und 22. August, 19 Uhr, im Kultur:Treff (Haus der Musik)

Kultur-Förderpreis an Sara Grünauer

Die Stadtgemeinde vergibt alle vier Jahre den mit € 2.200,- dotierten Förderpreis. Sie möchte damit nicht nur motivieren und eine finanzielle Unterstützung gewährleisten, sondern auch ihre Wertschätzung den jungen Talenten gegenüber signalisieren und fördern. Den Preis erhalten ausschließlich St. JohannerInnen.

Die neue Förderpreisträgerin heißt Sara Grünauer, Tochter der Künstlerin Monika Grünauer.

Sara Grünauer studiert zur Zeit an der Kunstuniversität Linz Malerei und Grafik. Nur einige wenige schafften diese Aufnahmeprüfung und so erfährt sie mit ihren sieben Kommilitonen eine intensive Ausbildung. Ihre Weiterentwicklung ist stark erkennbar. Anfangs stand die detaillierte Grafik im Vordergrund, der die Radierung folgte. Die jetzigen Arbeiten reduzieren sich auf das Wesentliche. Farbige Flächen und einfache Linien dominieren in einem beinahe plakativen Stil.

Sara Grünauer beteiligt sich seit vielen Jahren an Gemeinschaftsausstellungen, nutzt aber auch die Chance für Einzelausstellungen.

Die offizielle Verleihung findet am 16. Oktober 2009 im Kultur- und Kongresshaus statt. Kulturinteressierte sind dazu herzlich eingeladen!

Straßentheater am 8. August

Das Straßentheater ist wieder unterwegs und macht am 8. August, um 20.30 Uhr auf dem Maria-Schiffer-Platz in St. Johann Halt. Aufgeführt wird die Komödie „Olympia“ vom ungarischen Schriftsteller Franz Molnar.

Das Stück spielt kurz vor dem Ausbruch des 2. Weltkrieges und handelt von einem unmoralischen Angebot. Mit einem mutigen Tonfall und einer geistreichen Spöttelei, die sich gegen die Aristokratie der damaligen Zeit richtet, wirkt diese amüsante Komödie wie ein unerwarteter Pistolenknall in einem gesitteten Salon. Sozialkritisch ist die Diskrepanz von Adel und Bürgertum auch heute noch ein aktuelles Thema, das in diesem Stück seine Wirkung nicht verliert.

Der Eintritt ist frei. Bei Schlechtwetter findet die Aufführung im Feuerwehrhaus statt.



Die Unterkirche der Annakapelle – seit 10 Jahren ein Ort der Begegnung.

Foto: G. Moser

10 Jahre Ausstellungen Annakapelle

Seit 10 Jahren bietet die Unterkirche der Annakapelle, das älteste noch erhaltene Gebäude St. Johanns, den idealen Rahmen und eine ganz besondere Atmosphäre für verschiedenste Ausstellungen. Die Unterkirche hat sich als Ort der Begegnung von Jung und Alt und Informationszentrum für die Geschichte St. Johanns etabliert. Gerhard Moser schafft es mit viel Feingefühl Vergangenes an die Oberfläche zu holen und sichtbar zu machen. Aber

nicht nur Ausstellungen sondern auch diverse Vorträge und altes Filmmaterial sorgen für Gesprächsstoff. Feierlich eröffnet wurde die neu gestaltete Unterkirche der Annakapelle im Rahmen der 7. St. Johanner Bildungswoche im September 1999 von Dechant Josef Dürnberger und Bürgermeister Dr. Josef Dengg mit einer Ausstellung von Gerhard Moser zu historischen Informationen der Geschichte St. Johanns.

- 1999 – Historische Informationen zur Geschichte von St. Johann
- 2000 – Stadterhebung – Geschichte von St. Johann - Vom Dorf zur Stadt
- 2001 – Kirche und Liturgie
- 2002 – Kunst trifft Geschichte
- 2004 – Aus der Geschichte des bäuerlichen St. Johann
- 2004 – Bürgertum und Monarchie
- 2005 – 475 Jahre Schützen in St. Johann
- 2006 – Erste St. Johanner Mineralien- und Fossilienausstellung
- 2007 – Gruß aus... St. Johann in alten Ansichten
- 2008 – Um des Glaubens willen
- 2009 – Haus und Hof

Noch bis Ende September kann die Ausstellung „Haus und Hof“ besichtigt werden. Täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr.

KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE

„Waidmann sucht Heil“ – Baumann, Blaikner, Messner

19. September, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Peter Blaikner: Kabarettist, Literat und Erfinder erfolgreicher Theaterstücke, Manfred Baumann: ORF-Moderator, Regisseur und Pointendrehler, sowie Fritz Messner: Querschläger der Lungauer, Gstanzlschreiber und "Hoamat"-Hinterfrager schauen am 19. September als „bauernschlaue Waidmänner“ den Jägern auf die Flinte.

Mit ihrem Erfolgsprogramm „Bauer sucht Herbst“ haben die 3 Kabarettisten im vergangenen Jahr für Furore gesorgt, haben sich mit viel Witz über die Untiefen von Tourismus, Brauchtum und Landleben ausgelassen - und das immer vor ausverkauftem Haus.

Nun zielen die drei mit ihrem Nachfolgeprogramm „Waidmann sucht Heil“ ironisch und kritisch auf alles, was mit der Jagd und dem uns allen angeborenen Jagdtrieb zu tun hat und spannen dabei inhaltlich einen weiten Bogen: vom Innenleben des Iodenberockten Waidmanns bis zur Hightec-Außenwelt der Jagdmessen, vom Hochsitz der Schickimicki-Jagdgesellschaft bis zu den Niederungen brünftiger



Foto: privat

Edelböcke, von legendären Wildschützen bis zu hinterhältigen Anpirschern im Disco-Revier, vom trendigen Outdoor-Schwammerl-Kämpfer bis zum Headhunter. Hier wird allem aufgelauert, was immer im weiten Feld der Jagd kabarettistisch und

selbstironisch aufs Korn genommen werden kann. Pointengarantie ist gegeben. Da bleibt kein Auge trocken! Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus, Telefon 8080.

Die Neue Volksschule – eine friedvolle Schule

Hannah, 7 Jahre alt:
Frieden bedeutet für mich Gemeinschaft.



Andi, 7 Jahre alt: Die Geschichten von Ups (= der Herzensbotschafter) gefallen mir sehr gut.

Fabian, 9 Jahre alt: Ich finde es gut, dass man sich für eine friedvolle Schule Zeit nimmt.

Die SchülerInnen sind sich einig: „Gute Freunde lachen mit dir, nicht über dich!“ Foto: E. Rainer

Gedanken zum Thema „Friede“ haben sich die SchülerInnen der Neuen Volksschule gemacht. In verschiedenen Gruppenarbeiten, mit abwechslungsreichen Rollenspielen und Geschichten haben die Kinder interessante Erkenntnisse gewonnen. In den Projektstunden beschäftigte man sich mit Fragen und Themen, wie „Was macht eine friedvolle Schule aus?“, „Auslachen ist doof“, „Macht der Wörter

und Handlungen“. Als Abschluss des Friedensprojektes wurde ein Friedensvertrag unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ erstellt, in dem die Kinder das Versprechen abgeben, sich für eine friedvolle Schule einzusetzen.

Projektleiterin Elisabeth Strobl: „Ich finde, dass ein friedliches Miteinander Grundvoraussetzung für ein geglücktes Lernen in der Schule ist, das immer

wieder bewusst gemacht und gelernt werden muss. Friedenserziehung ist für mich mindestens so wichtig wie Unterricht im Schreiben und Rechnen. Friedenserziehung ist Schule für's Leben.“

Fazit des Projektes: gegenseitige Achtung, Respekt, Teamgeist und Verstehen und Akzeptieren der Unterschiede der Menschen liegen den Kindern am Herzen.

Immer was los mit dem St. Johanner Ferienkalender

Ferien zuhause? Das hört sich nicht so gut an, wenn die Freunde ihren Urlaub am Meer verbringen. Aber mit dem St. Johanner Ferienkalender 2009 kann man viele lässige Dinge „vor der Haustür“ unternehmen! Damit der Sommer ein Erlebnis wird, hat die Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und vielen engagierten Personen ein buntes Ferienprogramm mit fast 100 Veranstaltungen auf die Beine gestellt.

Jeden Tag steht eine andere Aktion auf dem Programm, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Im Vordergrund stehen Spaß, Abenteuer und das gemeinsame Erlebnis mit anderen Kindern. Das Ferienprogramm soll Kindern und Jugendlichen zeigen, wie viele unterschiedliche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in St. Johann bestehen. Gleichzeitig wird den örtlichen Vereinen und Institutionen die Möglichkeit gegeben, sich dem Nachwuchs zu präsentieren. Die Ferienkalender-Folder werden in den



550 Kinder waren letztes Jahr mit Begeisterung dabei.

Foto: G. Bürgler

Schulen und Kindergärten verteilt und sind im Gemeindeamt und Tourismusbüro erhältlich. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und zum Ferien-Punktekonto sind in der Bürgerservicestelle im

Gemeindeamt oder auf der Homepage www.stjohann.net/ferienkalender zu bekommen. Spaß und Unterhaltung sind garantiert mit dem St. Johanner Ferienkalender. **Schöne Ferien!**

Pool-Billard EM in St. Johann

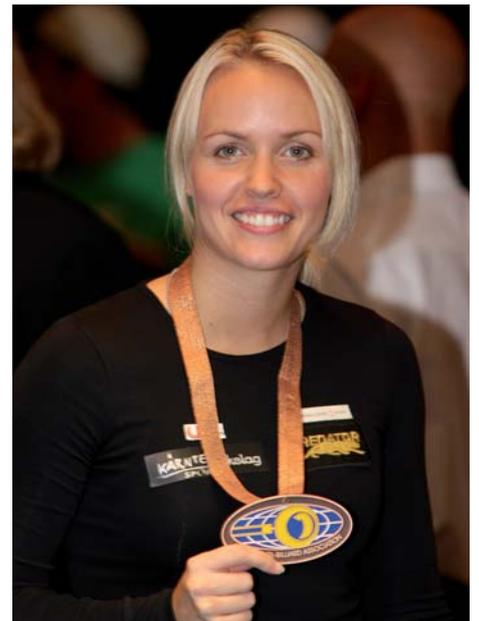
Ganz im Zeichen des Billardsports stand St. Johann vom 15. bis 25. April. Die Europameisterschaften im Pool-Billard fanden im Alpendorf im Sporthotel Alpina statt. 300 SpielerInnen aus 34 Nationen griffen in dieser Zeit zum Queue und kämpften um die Medaillenränge. Hunderte ZuschauerInnen verfolgten täglich die spannenden Turniere an 24 Pool-Billardtischen. Ausgespielt wurden die Disziplinen 8-Ball, 9-Ball und 14/1-endlos in den Kategorien Herren, Damen und Rollstuhlfahrer. Die Favoritinnen Jasmin Ouschan und Gerda Hofstätter wurden ihrem Ruf gerecht und holten sich alle drei EM-Titel bei den Damen (Ouschan Gold im 8er- und 9er Ball, Hofstätter Gold im 14/1-endlos) Für

Überraschung sorgte der erst 15jährige Vorarlberger Mario He, der sich die Bronzene im 9er-Ball bei den Herren holte. Der Medaillenspiegel kann sich sehen lassen: Österreich führt ihn mit 3 mal Gold, 1 mal Silber und 3 mal Bronze an.

Der Union Billard Club Pfisterer Pongau unter Obmann Theo Riedlecker hat beste Arbeit geleistet und ein sportliches Großereignis auf die Beine gestellt.

Mit 2 x Gold und 1 x Silber ist die Kärntnerin Jasmin Ouschan Rekordhalterin der EM.

Foto: M. Neumann



Turnen – Basis für alle Sportarten

Egal ob Fitness (Kondition oder Kraft), Leichtathletik, Spiele oder Aerobic, in einer Gruppe des Turnvereins St. Johann findet jeder etwas um sich fit zu halten. Der ÖTB-Turnverein St. Johann zählt 250 fitnessbewusste Mitglieder, davon 92 Kinder, die die Turn- und Gymnastikstunden besuchen. Ganz nach dem Motto: „Los vom Alltag! Turnt mit uns! Schafft mehr Lebensfreude durch Gesundheitstraining und Körperschulung!“ wird auch für Damen und Herren älteren Jahrgangs ein Seniorenturnen angeboten. Dass Turnen fit und gesund hält, beweist der langjährige Obmann bzw. jetziger Ehrenobmann des Turnvereines, Rieder Toni, der auch im 90. Lebensjahr noch fleißig trainiert. Seine gute Kondition schlägt sich auch bei sei-

nen Schierfolgen als Seniorenweltmeister nieder.

Bewegung macht Spaß

„Spaß und Freude an der Bewegung sind die wichtigsten Faktoren in unserer Turngemeinschaft“, so der Obmann Jörg Wagner. Für alle, die sich körperlich fit halten wollen, wird ein umfangreiches Turn- und Sportprogramm zu moderaten Mitgliedspreisen geboten. Für Kinder ab 3 Jahre bis zur Jugend mit 14 Jahren wird altersgemäß spielerisch geübt und in verschiedenen Sparten trainiert. Die Grundlagen von Gymnastik, Boden- und Geräteturnen, Schwerpunkt Minitrampolin und Kasten- sowie Bocksprung werden vermittelt. Für Erwachsene werden Gymnastik, Gesundheitsturnen und aufs Alter abgestimmtes

Turnen sowie Konditionstraining, Ausdauerübungen, Zirkel, Schigymnastik und Volleyball angeboten. Viele sportliche Mitglieder haben sich schon ein Leistungsabzeichen verdient und präsentieren ihr Können bei verschiedenen Schauturnen. Auch beim St. Johanner Ferienkalender ist der Turnverein mit 6 Veranstaltungen vertreten.

Sie sind interessiert und wollen Ihrem Körper Gutes tun? Dann melden Sie sich beim Turnverein, Jörg Wagner, Telefon 0664/1039677, 5694 oder 4108. Der Turnbetrieb startet nach einer kurzen Sommerpause wieder mit Schulbeginn im September.

Fit wie ein Turnschuh mit dem Turnverein St. Johann!



Die Welt steht Kopf. Viel Spaß bei ihrem Training am Reck haben diese 5 Turnerinnen.

Fotos: ÖTB



Die Gemeinschaft und Geselligkeit kommen nicht zu kurz und werden gepflegt, wie z.B. bei einem Schitag der Frauengruppe.

Sozialmarkt eröffnet

Seit 2. Juli können Menschen mit geringem Einkommen Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs äußerst günstig im :laube markt: einkaufen. Der Sozialmarkt befindet sich in der Industriestraße 14, ehemaliges Gebäude Elektro Huber, und ist von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Mit dem Sozialmarkt werden Waren sinnvoll verwertet - Firmen überlassen dem :laube markt: kostenlos Lebensmittel oder Produkte des täglichen Bedarfes mit leichten Verpackungsschäden oder kurz vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit, die jedoch jederzeit noch zum Konsum geeignet sind.

Wer kann einkaufen?

Im Pongau gemeldete Personen über 18 Jahre mit geringem Einkommen (nach bestimmten Einkommensgrenzen).

Sie benötigen einen Einkaufsausweis, den Sie direkt im :laube markt: erhalten. Erforderliche Unterlagen: Lichtbildausweis, alle Einkommensnachweise (Familienbeihilfe, Kindergeld, Arbeitslosengeld ...) und Meldezettel. Nähere Informationen unter Telefon 06412/5316 oder 0699/17071914, sowie unter www.laube.at.

Für mehr Verkehrssicherheit

Bäume und Sträucher beleben und verschönern das Ortsbild, können aber auch Gefahrensituationen verursachen.

Hecken, die auf der einen Seite die LiegenschaftseigentümerInnen vor fremden Blicken schützen sollen, wachsen auf der anderen Seite in den Verkehrsraum hinein und behindern bzw. gefährden die VerkehrsteilnehmerInnen. Gemäß Straßenverkehrsordnung fordert die Stadtgemeinde alle Anlieger auf, Hecken, Sträucher oder Baumbewuchs, die in den Geh- oder Fahrbahnbereich hineinragen, bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden und auszuästen. Damit die Verkehrssicherheit gegeben ist, muss der Heckenrückschnitt rechtzeitig vorgenommen werden. Es ist auch darauf zu achten, dass Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln sowie Straßenlaternen nicht verdeckt werden.

Mancherorts kann man nur noch erahnen, welches Verkehrszeichen sich unter überhängenden Ästen und hohen Hecken ver-



Der Heckenrückschnitt liegt im Verantwortungsbereich der LiegenschaftseigentümerInnen.

Foto: G. Kreer

steckt. Für die Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen werden die GrundeigentümerInnen ersucht, diese Bestimmungen einzuhalten und die erforderlichen Arbeiten in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführen.

Hospiz-Sprechstunden

Haben Sie Fragen zu...

- Bedürfnisse von schwer Kranken und Sterbenden
- Möglichkeiten der Unterstützung von Angehörigen
- Sterben zu Hause
- Die letzte Lebenszeit
- Lebensqualität durch Schmerzeinstellung und Symptomkontrolle
- Trauerbegleitung
- Hospizausbildung

Dann kommen Sie zur kostenlosen Sprechstunde des Palliativ- und Hospizteams Pongau jeden ersten Dienstag im Monat von 9 – 11 Uhr im Seniorenheim St. Johann.

Nähere Auskünfte bei Sabine Dietrich, Koordination mobiles Palliativ- und Hospizteam Pongau, Gasteinerstraße 9a, 5500 Bischofshofen, 0676/84 82 10 420 oder 06462/32814.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab 1. Oktober 2009

eine(n) LKW-Fahrer(in) für den Bauhof

mit 40 Wochenstunden ein.

Zu Ihren Aufgaben zählen:

Transporttätigkeiten mit LKW und Tieflader, Schneeräumung, Straßenreinigung und diverse Arbeiten im Bauhof.

Sie interessieren sich für diese Tätigkeit und haben wünschenswert eine abgeschlossene Berufsausbildung und sind im Besitz der Führerscheinklassen C und E (der Kranführerschein ist von Vorteil), dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis spätestens 31. Juli 2009 an:

Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Salzburg
St. Johann

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0

Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Kreer, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Greti Kreer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstraße 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: T. Hölzl

Amtliche Mitteilung Nr. 42

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Jede Trennung oder Scheidung hat weitreichende Folgen und erfordert viel Kraft. Die Betroffenen stellen sich viele Fragen: Was passiert mit den Kindern? Wer bezahlt die Schulden? Darf ich aus der gemeinsamen Ehwohnung ausziehen? Rechtliche Informationen helfen in Krisensituationen Klarheit zu gewinnen, um richtige Entscheidungen zu treffen und das Leben wieder in die Hand nehmen zu können.

Persönliche Beratung und wöchentliche Hotline

Die Rechtsberaterinnen des Büros für Frauenfragen und Chancengleichheit des Landes Salzburg stehen regelmäßig in Altenmarkt und Bischofshofen für kostenlose Rechtsberatung für Frauen zu Ehe- und Familienrechtsfragen sowie rechtlichen Aspekten von Lebensgemeinschaften zur Verfügung.

Rechtzeitige Information ermöglicht die richtigen Entscheidungen. Die Beratungen erfolgen vertraulich und kostenlos und auf Wunsch anonym.

Kontakt

in Altenmarkt:

PongauerFrauenZentrum „KoKon“

Terminvereinbarung unter Telefon

06452/67 92, 0664/20 49 151

Mo 8.30 – 16 Uhr, Di – Do 8.30 – 13 Uhr

in Bischofshofen:

Verein „Frau und Arbeit“

Terminvereinbarung unter Telefon

06462/61 80, Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Dringende telefonische Rechtsauskünfte: jeden Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr (0662/8042-3233).

Sommerbetrieb im Kindergarten Stadt

Berufstätige Eltern und Alleinerziehende können aufatmen: im Kindergarten Stadt wird heuer wieder für alle drei Kindergärten eine durchgehende Betreuung im Sommer angeboten. Der Sommerbetrieb vom 27. Juli bis 4. September ist bedarfsorientiert organisiert. Es haben sich 50 Kinder angemeldet, die entweder bis 13 oder bis 16 Uhr im Kindergarten betreut werden. Das Mittagessen wird gegen einen Unkostenbeitrag von € 1,50 im Seniorenheim eingenommen.

Bitte denken Sie daran: So wie Erwachsene ihre Auszeit benötigen, brauchen auch Kinder Abstand vom Alltag, darum verdienen sie sich einen Urlaub oder eine kurze Ferienzeit.

Weg zur Gedenkstätte Russenfriedhof



Hoher Besuch aus Russland und Serbien zollte bei der Feier den Opfern und Angehörigen Respekt.

Foto: T. Hölzl

Endlich führt ein Weg zum Russenfriedhof. Mit einer Gedenkfeier wurde dieser am 9. Juni feierlich eingeweiht. SchülerInnen des Gymnasiums St. Johann gestalteten musikalisch und mit nachdenklichen Texten die Eröffnungsfeier. Der Vizekonsul der Russischen Föderation Sevolod Vasilenko, die serbische Konsulin Jelica Dimitrijevic, der Generalkonsul von Serbien Zoran Jeremic, Vertreter des Schwarzen Kreuzes und der Gemeinde sowie Zeitzeugen und viele Interessierte gedachten der

3.542 russischen und 51 serbischen Kriegsgefangenen, die am Russenfriedhof begraben wurden. Dem Vergessen entgegenwirken und den Opfern und Angehörigen gedenken – diese Bemühungen sind den SchülerInnen des Gymnasiums mit bemerkenswerten Initiativen und Projekten gelungen. Sie setzten sich seit 3 Jahren für einen öffentlichen Zugang zum Kriegerdenkmal ein und verarbeiteten im Film „Gras drüber“ ein brisantes Stück Zeitgeschichte St. Johanns.

Nachmittagsbetreuung im Sonderpädagogischen Zentrum wird erweitert

Im Sonderpädagogischen Zentrum wird bereits seit 5 Jahren eine Ganztagessschule angeboten. Die Betreuung nach den Unterrichtsstunden ist Teil des pädagogischen Gesamtkonzeptes der Schule. Bis 16.20 Uhr werden die Kinder in den Bereichen Lernen und Freizeit gefördert bzw. betreut. Dazu zählen kreatives Basteln, viel Bewegung im Turnsaal oder im Freien, Spielen, Singen und natürlich auch die Hausaufgaben machen oder den Lehrstoff wiederholen. Zur Zeit nehmen 15 Kinder die Nachmittagsbetreuung in Anspruch.

Freizeitbetreuer/in gesucht

Die Ganztagessschule kommt sehr gut an, deshalb hat sich die Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit dem SPZ entschlossen, die Nachmittagsbetreuung auszubauen und eine/n zusätzliche/n Freizeitbetreuer/in mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 mit 14 Wochenstunden einzustellen. Voraussetzung: Freude an der Arbeit mit Kindern und pädagogisches Geschick. Interessierte melden sich bitte bis 14. August bei der Stadtgemeinde St. Johann, 5600 Hauptstraße 18.

„Florianijünger“ geehrt.

Am 3. Mai trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr um mit einem gemeinsamen Kirchgang das Fest ihres Schutzpatrones, des Heiligen Florians, zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden verdiente Kameraden für ihren engagierten Einsatz geehrt bzw. befördert. Foto: Christian Bratsch



Speedway & Charity.

Große Leistungen zeigten die internationalen Speedway-Talente am 27. Juni bei der WM-Qualifikation. Eine Klasse für sich war der Tscheche Ales Dryml, der das Rennen für sich entscheiden konnte und damit seine Chance zum Semifinaleinzug, um einen Startplatz für den GP 2010 zu erreichen, auch nutzte. Das Speedway Racing Team St. Johann mit Obmann Toni Pilotto zeigt wohlwütiges Engagement und unterstützt mit den Erlösen aus den Rennveranstaltungen die „Wings for Life“ Stiftung.

Foto: Speedway Racing

Stramme Wadeln und gute Stimmung

beim dreitägigen Jubiläumsfest des Trachtenvereines im Mai. Beim Festumzug am Sonntag zogen 1.200 Teilnehmer vor 2.000 Zuschauern bei Kaiserwetter durch St. Johann. 350 Plattler und Tänzerinnen nahmen beim Preisplatteln und Volkstanzen teil. Die jubilierenden Gastgeber konnten das Preisstanzen für sich entscheiden.

Foto: Trachtenverein



Partnerschaftliche Beziehung zwischen Gemeinde und Bundesheer.

Die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde und dem Führungsunterstützungsbataillon 2 wurde nun am 19. Juni offiziell mit einer Partnerschaftsurkunde dokumentiert. Darin wurde auch die gute Integration des Bundesheeres in der lokalen Gesellschaft erwähnt. Kommandant Obst. Richard Gruber und Bürgermeister Günther Mitterer haben die Urkunde ausgetauscht.

Foto: Großberger/ ÖBH



Frostiger Stadtzauber 0009.

Das Wetter ließ zu wünschen übrig, aber das 2tägige Fest verzauberte dennoch. Das Organisationsteam hatte wieder ein einzigartiges Straßenfest mit umfangreichem Showprogramm, Vergnügungspark und vielen Performancekünstlern auf die Beine gestellt. Viele BesucherInnen trotzten den kalten Temperaturen und ließen sich die gute Stimmung nicht vermiesen. Unerschütterlich zeigten sich auch die Vereine, die bei strömendem Regen am traditionellen Festumzug teilnahmen. Fazit: Es war trotz kühlem und teils nassem Wetter ein gelungenes Fest!

Foto: St. Höller

„SattelFEST“ im Klimaschutz.

Am 29. Juni machte die Klimatour, die Radtour im Zeichen des Klimaschutzes quer durch Österreich, Halt in St. Johann. Sie soll zeigen, wie einfach und effektiv es ist, sich mit ökologischen Verkehrsmitteln zu bewegen. Die sportlichen Klimaaktivisten starteten mit dem Rad in Krumbach/Vorarlberg und einen Rucksack gefüllt mit ökologischen Produkten. Nach kurzer Rast und Stärkung mit Kraftspendern aus dem Weltladen führte die Tour weiter zum Biomasseheizwerk nach Schwarzach.

Foto: Klimabündnis Salzburg



Friedenstaube in Lage gelandet.

Die Friedenstaube machte sich Ende April auf den Weg in die Partnerstadt Lage. Bürgermeister Günther Mitterer übergab sie dem Amtskollegen Christian Liebermann. Auf die weitere Reise der Taube darf man gespannt sein. Nach einem Jahr wird sie wieder nach St. Johann zurückkehren.

Foto: K. Schönegger

Die Bauernmusikkapelle in Bewegung.

Die Musikkapelle hat im Mai beim Landeswettbewerb teilgenommen und holte sich den ausgezeichneten Landesmeistertitel. Damit qualifizierte sie sich als Vertreter des Bundeslandes Salzburg zur Teilnahme am Bundeswettbewerb am 9. Juli in St. Johann. Auch in Wien hatten die Musikanten einen großen Auftritt: Beim 30. Bundesblasmusikfest am Rathausplatz wurde vor Tausenden Besuchern die Show „Musikhochzeit – Love is in the Air“ aufgeführt.

Foto: Bauernmusik



Veranstaltungstipps

JULI 2009

Donnerstag, 09. Juli, ganztägig, Stadtzentrum
**2. Bundesbewerb
„Musik in Bewegung“**

Dienstag, 14. Juli, 14.00 Uhr, Hilfswerk
**Erzählcafé für Jung und Alt
mit Andrea Schroll**

Freitag, 17. Juli, 20.30 Uhr, Untermarkt
**Stadtkonzert mit der
Bürgermusikkapelle**

Sonntag, 19. Juli, 11.00 Uhr, Sonntagskogel
Bergmesse am Sonntagskogel



Donnerstag, 23. Juli, 19.00 Uhr, Pfarrsaal
**Informationsabend Selbsthilfegruppe
für psychisch Erkrankte**

Freitag, 24. Juli, 20.30 Uhr, Parkplatz/Alpendorf
**Stadtkonzert mit der
Bauernmusikkapelle**

Samstag, 25. Juli, 16.00 Uhr, Stadtzentrum
5. Hahnbaumentrophy

Mittwoch, 29. Juli, 19.30 Uhr, Untermarkt
**Mittwoch im Untermarkt
mit Live Musik**



AUGUST 2009

Samstag, 01. bis Sonntag, 02. August, ganztägig,
Kreistenalm
Almtanz des Trachtenvereines



Dienstag, 04. August, 21.00 Uhr, Liechtensteinklamm
Liechtensteinklamm im Fackelschein

Mittwoch, 05. August, 18.00 Uhr, Sparmarkt Pacher
Nordic Walking

Freitag, 07. August, 20.30 Uhr, Parkplatz/Alpendorf
**Stadtkonzert mit der
Bauernmusikkapelle**

Samstag, 08. August, 14.00 Uhr, Untermarkt
Untermarktfest

Samstag, 08. August, 20.30 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
Straßentheater „Olympia“

Freitag, 14. August, 20.30 Uhr, Musikpavillon
**Stadtkonzert mit der
Bürgermusikkapelle**

Samstag, 15. August, 13.00 Uhr, Hochgründeck
Hochgründeckrangeln



Mittwoch, 26. August, 19.30 Uhr, Untermarkt
**Mittwoch im Untermarkt
mit Live Musik**

SEPTEMBER 2009

Samstag, 05. September, 14.00 Uhr, Stadtzentrum
16. Großer Aufi & Owi Preis

Sonntag, 06. September, 11.00 Uhr, Hochgründeck
Bergmesse am Hochgründeck

Dienstag, 08. September, 19.00 Uhr,
Schießstand VS Neu
Beginn der Schießsaison Sportschützen

Freitag, 11. September, 14.00 Uhr, Sportplatz
Ferienkalender – großes Abschlussfest



Samstag, 12. September, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Stadtball 2009

Sonntag, 13. September, 09.00 Uhr, Pongauer Dom
Dirndlgwandlsonntag



Samstag, 19. bis 20. September, ganztägig, Bauhof
Kleintierschau

Freitag, 25. September, 09.00 Uhr, Haus der Musik
Interkulturelles Frühstück

Sonntag, 27. September, 09.00 Uhr, Stadtzentrum
**Erntedankfest mit Umzug
und Maibaum umschneiden**

Dienstag, 29. September, ganztägig,
Hans-Kappacherstraße
Kirtag

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!